

Sanierung Heinrich-Lades-Halle / Erläuterung von Amt 24 zur Stellungnahme des Revisionsamtes vom 10. April 2015

- I. Zur Stellungnahme des Revisionsamtes zur Beschlussvorlage Sanierung Heinrich-Lades-Halle erläutert Amt 24 die aufgeführten Punkte wie folgt:

Voraussichtliche Gesamtkosten Sanierung Heinrich-Lades-Halle:

Die voraussichtlichen Kosten ab dem Jahr 2016 wurden für 2016 – 2018, überschlägig nach Gewerken durch die beteiligten Fachplaner auf Grundlage bereits durchgeführter Maßnahmen, geschätzt. Die zu erwartenden Kosten nach 2018 wurden durch SG 242-1 ermittelt.

Es handelt sich jeweils um Kostenannahmen. Detaillierte Kostenberechnungen können erst im Zuge der weiteren Planungen erfolgen.

Kennwerte Heinrich-Lades-Halle:

Die Kennwerte zur Halle wurden anhand der digitalen Bestandspläne mittels des CAD-Programmes ermittelt.

Vergleichbarer Neubau:

Der angesetzte Kostenfaktor in Höhe von 2.660,- €/m² netto nach dem Baukostenindex ist auf Grund der Größe und Ausstattung der Heinrich-Lades-Halle als durchaus realistisch anzusehen. Der Große Saal verfügt über eine sehr aufwendige Akustik und ist Ton- und Veranstaltungstechnisch sehr gut ausgestattet. Zudem erfordert eine größere Halle immer einen entsprechenden Mehraufwand an technischer Gebäudeausstattung, wie im Bereich der Elektro- und Lüftungsanlagen.

Vergleichsobjekte:

Der Große Saal der Heinrich-Lades-Halle ist als Konzertsaal mit einer sehr aufwändigen Holz-Wand- und Deckenverkleidung ausgestattet. Die Akustik wird allgemein als überdurchschnittlich bezeichnet und von Orchestern, wie z.B. den Bamberger Symphonikern, häufig bespielt. Zudem verfügt die Halle über eine Empore mit ansteigenden Sitzreihen, sowie eine Großküche mit entsprechenden Lagerräumen.

Diese Aspekte stellen die Vergleichbarkeit mit den aufgeführten Hallenbauten her.

Die Kostenannahmen für einen Neubau sind somit aus Sicht von Amt 24 stimmig und gerechtfertigt.

- II. Zur Aufnahme zu den Sitzungsunterlagen
III. Amt 14 z.K.

Kirschner